

BEKANNTMACHUNG
DER STADT NIDDERAU

zur 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales
am Dienstag, 23.04.2024, 19:30 Uhr
Veranstaltungsort: Rathaus
Am Steinweg 1, 61130 Nidderau
Sitzungsraum, UG Raum 1

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO
3. Wahl der Schriftführung und Vertretung
4. Untersuchung bezüglich der Feldwegestrecken in den einzelnen Gemarkungen
5. Sachstand - Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau
6. Interkommunale Teilnahme am Programm Hessen checkt Strom
7. Skateranlage [[2021/0098]]
hier: mündlicher Bericht über das Ergebnis des Workshops
8. Wohnsituation für Geflüchtete
hier: Update des Fachbereichs 50
9. Rückmeldungen der Verwaltung zu laufenden Vorgängen
10. Verschiedenes

Die Sitzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Inhalte der einzelnen Tagesordnungspunkte können Sie über die Seite der Stadt Nidderau unter <https://rim.ekom21.de/nidderau/> (Ratsinformationssystem) einsehen.

Nidderau, 15.04.2024

Nicole Stahlberg
Ausschussvorsitzende/r

Hinweisbekanntmachung der Stadt Nidderau

Die Stadt Nidderau gibt bekannt, dass gemäß § 8 der Hauptsatzung ab dem heutigen Tag unter <https://www.nidderau.de/>, Amtliche Bekanntmachungen die Einladung mit Tagesordnung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales am 23.04.2024 um 19:30 Uhr bereit gestellt ist.

Der Magistrat der Stadt Nidderau



Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales
am Dienstag, 23.04.2024, 19:31 Uhr bis 20:45 Uhr
Veranstaltungsort: Rathaus
Am Steinweg 1, 61130 Nidderau
Sitzungsraum, UG Raum 1

Teilnehmer

Vorsitz:

Stahlberg, Nicole (B 90/ Die Grünen)

Anwesend:

Huneke, Rembert (SPD), ab 19:51 Uhr anwesend
Birnbaum, Stefanie (CDU)
Deckenbach, Sibilla (CDU)
Döring, Nathalie (SPD)
Gäckle, Charlotte (CDU)
Hildebrand, Bernhard (B 90/ Die Grünen)
Tien, Dieter (FDP)

Magistrat:

Vogel, Rainer (B 90/ Die Grünen)
Klöppel, Hans-Joachim

Entschuldigt fehlten:

Bär, Andreas
Bischoff, Herbert (SPD)
Czekalla, Rosemarie (SPD)
Dillmann, Markus (SPD)
Hollerbach, Georg (B 90/ Die Grünen)
Studebaker, Phil (CDU)
Wörner, Otmar (CDU)
Roß, Gabriele (SPD)
Faatz, Constantin
Nix, Holger

Von der Verwaltung war anwesend:

Nagel, Heike (Schriftführung)

Gäste:

1 Person
Neumer, Werner (Familienbeirat)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO
3. Wahl der Schriftführung und Vertretung (VL-93/2021
2. Ergänzung)
4. Untersuchung bezüglich der Feldwegestrecken in den einzelnen Gemarkungen (MI-10/2024)
5. Sachstand - Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau (2019/0419
1. Ergänzung)
6. Interkommunale Teilnahme am Programm Hessen checkt Strom (MI-11/2024)
7. Skateranlage [2021/0098](#)
hier: mündlicher Bericht über das Ergebnis des Workshops
8. Wohnsituation für Geflüchtete
hier: Update des Fachbereichs 50
9. Rückmeldungen der Verwaltung zu laufenden Vorgängen
10. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Nicole Stahlberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Beschluss

Ohne.

Beratungsergebnis:

Ohne.

2. Entscheidung über die Anhörung der Besucher nach § 62 Abs. 6 HGO

Ausschussvorsitzende Stahlberg lässt gemäß § 62 Abs. 6 HGO über die Erteilung des Rederechtes für die Anwesenden abstimmen.

Beschluss

Dem anwesenden Gast, Herrn Neumer, wird das Rederecht erteilt.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(7)	SPD (1), Grüne (2), CDU (3), FDP (1)
Nein-Stimmen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FDP (0)
Enthaltungen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FDP (0)

Einstimmig angenommen.

3. Wahl der Schriftführung und Vertretung

VL-93/2021

2. Ergänzung

Ausschussvorsitzende Stahlberg nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage des Magistrats VL-93/2021 2. Ergänzung vom 05.03.2024.

Beschluss:

Frau Heike Nagel (FD Gremienarbeit) wird zur weiteren Schriftführerin des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales gewählt.

Die am 04.05.2021 sowie 19.09.2023 gewählten Schriftführerinnen und Schriftführer bleiben als weitere Schriftführung bis zum Ende der Legislaturperiode gewählt.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(7)	SPD (1), Grüne (2), CDU (3), FDP (1)
Nein-Stimmen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FDP (0)
Enthaltungen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FDP (0)

Einstimmig angenommen.

4. Untersuchung bezüglich der Feldwegestrecken in den einzelnen Gemarkungen MI-10/2024

Ausschussvorsitzende Stahlberg nimmt Bezug auf die Mitteilungsvorlage des Magistrats MI-10/2024 vom 13.02.2024 und führt aus, dass die Stadtverwaltung im GIS eine Untersuchung der Feldwege durchgeführt hat. Es wurden zwei Feldwegetypen klassifiziert. Es wurde zwischen ausgebauten Feldwegen und Gras- bzw. Erdwegen unterschieden (siehe Gesamtübersicht in der Vorlage).

Erster Stadtrat Vogel erläutert die Vorlage. Unter anderem erklärt er, dass es sich um ca. 250 km Feldwege handelt. Er verweist auf die Feldwegesatzung, die ein Mulchen/Mähen bis Mitte Juni untersagt. Vorschlag sei nun, die asphaltierten Wege auch schon früher mähen und mulchen zu dürfen, um das Ausweichen des Radverkehrs zu vereinfachen. Es gibt ca. 20 km asphaltierte Wege pro Gemarkung. Demnach schlägt er vor, die als Hauptradwege deklarierten Radwege früher zu mulchen oder zu mähen, aber keine generelle Freigabe zu erteilen, dies schon vor Mitte Juni zu tun. Erster Stadtrat Vogel erläutert zudem, dass die asphaltierten Feldwege im Umlaufverfahren erneuert werden und erklärt, wie die Landwirtschaft die Feldrandhygiene praktiziert. Die Nutzung der Feldwege und deren Pflege hat sich gegenüber früheren Zeiten deutlich verändert. In der Regel liegt die Feldwegebreite bei 3 Metern mit einem Bankett auf jeder Seite von bis zu 1 Meter.

Es werden Fragen von Ausschussmitglied Tien und Ausschussvorsitzender Stahlberg gestellt. Diese werden durch Ersten Stadtrat Vogel beantwortet.

Der Sachverhalt wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales am 11.06.2024 im Rahmen der Feldwegesatzung erneut behandelt.

• TOP UJS am 11.06.2024

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales nehmen Kenntnis.

5. Sachstand - Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau 2019/0419 1. Ergänzung

Ausschussvorsitzende Stahlberg nimmt Bezug auf die Mitteilungsvorlage des Magistrats 2019/0419 1. Ergänzung vom 14.07.2022.

Erster Stadtrat Vogel erläutert den hohen Aufwand und die Kosten, welche durch die Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen entstehen und die Abhängigkeit vom Wasserlieferanten, den Kreiswerken Main-Kinzig.

Fragen von Ausschussvorsitzender Stahlberg werden durch Ersten Stadtrat Vogel beantwortet.

Es folgen Wortbeiträge von Ausschussmitglied Tien und Ausschussmitglied Deckenbach.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales nehmen von dem Bericht Kenntnis. Die weitere Entwicklung in größeren Gemeinden wird beobachtet.

6. Interkommunale Teilnahme am Programm Hessen checkt Strom MI-11/2024

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung für **erledigt** erklärt, da das Projekt nicht mehr zur Verfügung steht.

**7. Skateranlage [2021/0098](#)
hier: mündlicher Bericht über das Ergebnis des Workshops**

Erster Stadtrat Vogel berichtet von den Ergebnissen des Workshops. Diese werden durch das beauftragte Planungsbüro ausgearbeitet. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt.

Realistisch ist eine Umsetzung im Jahr 2025.

- TOP UJS am 11.06.2024

Beschluss

Ohne.

Beratungsergebnis:

Ohne.

**8. Wohnsituation für Geflüchtete
hier: Update des Fachbereichs 50**

Erster Stadtrat Vogel berichtet über die aktuelle Flüchtlingssituation und die neu ins Auge gefassten Unterbringungsmöglichkeiten.

Dies sind beispielsweise der Ankauf eines Wohngebäudes in Windecken, Eicher Straße 6, eine Kooperation mit der Stadt Erlensee sowie die Aufstockung der bestehenden Containeranlagen in Eichen und Ostheim.

Es folgen Wortmeldungen und Fragen von den Ausschussmitgliedern Döring, Deckendorf, Huneke, Birnbaum sowie Tien. Erster Stadtrat Vogel beantwortet die Fragen.

Erster Stadtrat Vogel sagt zu, den aktuellen Bericht über die Belegungssituation der Geflüchteten mit dem Protokoll zu versenden.

Beschluss

Ohne.

Beratungsergebnis:

Ohne.

9. Rückmeldungen der Verwaltung zu laufenden Vorgängen

Keine.

10. Verschiedenes

Aufgrund der Frage von Frau Birnbaum erläutert Erster Stadtrat Vogel die Bedingungen und Laufzeiten der Jagdpacht, die bisherigen besonderen Merkmale des städtischen Bürgerwaldes und die Mitgliedschaft der Stadt in der Jagdgenossenschaft. Die Pacht des Bürgerwaldes endet 2025. Der bisherige Pächter hat eine Verlängerung beantragt. Die Laufzeit ist 10 Jahre. Weitere Interessenten können sich melden.

Beschluss

Ohne.

Beratungsergebnis:

Ohne.

Ausschussvorsitzende Nicole Stahlberg schließt die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales um 20:45 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Nidderau, 24.04.2024

Nicole Stahlberg
Ausschussvorsitzende

Heike Nagel
Schriftführerin



Gremienmitteilung

Fachdienst: Soziale Angelegenheiten & Integration

Tel.: 299- 153

23.04.2024

Verteiler:

Erster Stadtrat Rainer Vogel

Fachbereichsleiter FB 50 Holger Nix

Sachstandsbericht: Wohnsituation für Asylbewerber und Flüchtlinge in Nidderau

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf die Wohnsituation für Asylbewerber und Flüchtlinge in Nidderau möchte ich Ihnen folgende Informationen bereitstellen:

Bis zum 31.12.2023 leben insgesamt 621 Asylbewerber und Flüchtlinge in Nidderau. Davon sind 215 Flüchtlinge aus der Ukraine und 406 sind aus Drittstaaten/Asyl.

Vom 01.01.2024 bis 23.04.2024 wurden 24 Personen nach Nidderau zugewiesen. Davon sind 4 Geflüchtete aus der Ukraine und 20 sind aus Drittstaaten/Asyl.

Zum Stichtag 23.04.2024 leben insgesamt 645 Asylbewerber und Flüchtlinge in Nidderau. Davon sind 219 Flüchtlinge aus der Ukraine und 426 sind aus Drittstaaten/Asyl.

Das Aufnahmesoll bis zum 31.12.2024: 86 Flüchtlinge aus der Ukraine und 242 aus Drittstaaten/Asyl.

Aktuell sind 49 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften, WGs und GUs frei.

Die Container, Gemeinschaftsunterkünfte (GUs) und Wohngemeinschaften (WGs) sind in den Stadtteilen Heldenbergen, Windecken, Eichen und Ostheim.

Die aktuelle Belegung der Container, GUs und WGs in den einzelnen Stadtteilen ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

1. Heldenbergen:

- Die Container in **Bahnhofstraße** (6 Anlagen).

Die Ist-Belegung: 5 Anlagen. 1 Anlage ist unbelegt.

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
28	24	4 Plätze (Anlage 6)

anerkannt	nicht anerkannt ¹	Ukraine	Drittstaaten
10	14	10	14 (Türkei & Syrien)

2. Windecken:

- Die WG in **Synagogenstraße**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
13	11	2

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
1	10	0	11 (Afghanistan)

- Die Container in **Am Sportfeld** (8 Anlagen).

Die Ist-Belegung: 2 Anlagen. 6 Anlagen sind unbelegt.

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
32	9	23

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
6	3	0	9 (Eritrea)

- Die WG in **Am Hüpper**

Wg.	Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
1	5	5	0
2	3	2	1

WG	anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
1	3	2	0	5 (Afghanistan)
2	2	0	0	2 (Syrien)

3. Erbstadt:

Keine Container, Gemeinschaftsunterkünften (Gus) und Wohngemeinschaften (WGs).

4. Eichen

- Die WG in **Große Gasse (Feuerwehrhaus)**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
19	19	0

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
3	16	0	19 (Afghanistan)

¹ Im Asylverfahren und Geduldete

- Die GU in **Niddertalstraße**.

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
20	10	10

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
9	1	0	10 (Afghanistan)

- Die Container in **Niddertalstraße**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
20	18	2

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
10	8	3	15 (Drittstaaten)

5. Ostheim

- Die Container in **Vorderstraße**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
40	38	2

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
25	13	3	35 (Drittstaaten)

- Die WG in **Schützengasse**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
10	5	5

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
3	2	3	5 (Afghanistan)

- Die WG in **Hanauer Str.**

Soll-Belegung	Ist-Belegung	unbelegt
4	4	0

anerkannt	nicht anerkannt	Ukraine	Drittstaaten
2	2	2	2 (Somalia)

Freundlichen Grüßen
im Auftrag

Inas Saleh

Fachbereich Soziales
Fachdienst: Soziale Angelegenheiten & Integration

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassten Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-93/2021 2. Ergänzung

Fachbereich:	10 FB Zentrale Dienste
Fachdienst:	FD Zentrale Dienste
Sachbearbeiter/in:	Daniel Hillemann
Datum:	05.03.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	23.04.2024	beschließend

Betreff:

Wahl der Schriftführung und Vertretung

Beschlussvorschlag:

Frau Heike Nagel (FD Gremienarbeit) wird zur weiteren Schriftführerin des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales gewählt.

Die am 04.05.2021 sowie 19.09.2023 gewählten Schriftführerinnen und Schriftführer bleiben als weitere Schriftführung bis zum Ende der Legislaturperiode gewählt.

Finanzielle Auswirkungen:

ohne

Sichtvermerk Finanzverwaltung (nur bei finanziellen Auswirkungen):

ohne

Sachdarstellung:

Die Schriftführung im Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales soll zur Entlastung der Fachbereichsleitungen zukünftig vorrangig durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachdienst Gremienarbeit übernommen werden. Die Fachbereichsleitungen sollen nur noch in Ausnahmefällen die Schriftführung übernehmen.

Freigabe:

Freigabe:

gez. Andreas Bär
Dezernatsleiter/in

gez. Corinna Wagner
FB-Leiter/in

gez. Daniel Hillemann
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Mitteilungsvorlage	
- öffentlich -	
MI-10/2024	
Fachbereich:	70 FB Umwelt
Fachdienst:	70.1 FD Umweltschutz und Wald
Sachbearbeiter/in:	Constantin Faatz
Datum:	13.02.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.03.2024	zur Kenntnis
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	23.04.2024	zur Kenntnis
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	11.06.2024	zur Kenntnis

Betreff:

Untersuchung bezüglich der Feldwegestrecken in den einzelnen Gemarkungen

Mitteilung / Information:

Die Stadtverwaltung hat im GIS eine Untersuchung der Feldwege durchgeführt. Es wurden zwei Feldwegetypen klassifiziert. Es wurde zwischen ausgebauten Feldwegen und Gras- bzw. Erdwegen unterschieden.

Gesamtübersicht (km)	Eichen	Erbstadt	Heldenbergen	Ostheim	Windecken	Gesamt
Befestigt	20,5	15,1	15,8	21,7	15,9	88,9
Unbefestigt	39,3	17,7	38,7	32,2	31,1	159,0
Gesamt	59,8	32,9	54,5	53,8	47,0	247,9

Freigabe:

gez. Rainer Vogel
Dezernatsleiter/in

gez. Katja Adams
FB-Leiter/in

gez. Constantin Faatz
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Auszug TOP 4. MI-10_2024 Ausschuss fuer Umwelt_ Jugend und Soziales 23.04.2024



A U S Z U G

aus der 19. Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales
am Dienstag, 23.04.2024

Öffentliche Sitzung

4. Untersuchung bezüglich der Feldwegestrecken in den einzelnen Gemarkungen MI-10/2024

Ausschussvorsitzende Stahlberg nimmt Bezug auf die Mitteilungsvorlage des Magistrats MI-10/2024 vom 13.02.2024 und führt aus, dass die Stadtverwaltung im GIS eine Untersuchung der Feldwege durchgeführt hat. Es wurden zwei Feldwegetypen klassifiziert. Es wurde zwischen ausgebauten Feldwegen und Gras- bzw. Erdwegen unterschieden (siehe Gesamtübersicht in der Vorlage).

Erster Stadtrat Vogel erläutert die Vorlage. Unter anderem erklärt er, dass es sich um ca. 250 km Feldwege handelt. Er verweist auf die Feldwegesatzung, die ein Mulchen/Mähen bis Mitte Juni untersagt. Vorschlag sei nun, die asphaltierten Wege auch schon früher mähen und mulchen zu dürfen, um das Ausweichen des Radverkehrs zu vereinfachen. Es gibt ca. 20 km asphaltierte Wege pro Gemarkung. Demnach schlägt er vor, die als Hauptradwege deklarierten Radwege früher zu mulchen oder zu mähen, aber keine generelle Freigabe zu erteilen, dies schon vor Mitte Juni zu tun. Erster Stadtrat Vogel erläutert zudem, dass die asphaltierten Feldwege im Umlaufverfahren erneuert werden und erklärt, wie die Landwirtschaft die Feldrandhygiene praktiziert. Die Nutzung der Feldwege und deren Pflege hat sich gegenüber früheren Zeiten deutlich verändert. In der Regel liegt die Feldwegebreite bei 3 Metern mit einem Bankett auf jeder Seite von bis zu 1 Meter.

Es werden Fragen von Ausschussmitglied Tien und Ausschussvorsitzender Stahlberg gestellt. Diese werden durch Ersten Stadtrat Vogel beantwortet.

Der Sachverhalt wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales am 11.06.2024 im Rahmen der Feldwegesatzung erneut behandelt.

• TOP UJS am 11.06.2024

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Jugend und Soziales nehmen Kenntnis.

Verteiler

Bereich	Empfänger	Merkmal
---------	-----------	---------

10.2 FD Gremienarbeit	Nagel, Heike	zur Erledigung
60.1 FD Liegenschaften	Kaiser, Marcus	zur Kenntnis
70.1 FD Umweltschutz und Wald	Frau Katja Adams	zur Kenntnis
70.1 FD Umweltschutz und Wald	Faatz, Constantin	zur Kenntnis

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

2019/0419 1. Ergänzung

Fachbereich:	70 FB Umwelt
Fachdienst:	70.4 FD Klimaschutz
Sachbearbeiter/in:	Dr. Carola Pritzkow
Datum:	14.07.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.03.2024	zur Kenntnis
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	23.04.2024	zur Kenntnis

Betreff:

Sachstand - Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau

Mitteilung / Information:

Antrag:

Die Stadt Nidderau schließt sich der Kampagne refill-deutschland.de an. In diesem Zuge sollen weitere Nachfüllstandorte gewonnen werden, um die kostenlose Befüllung von Trinkwasserflaschen zu ermöglichen. Zudem wird der Magistrat gebeten die Aufstellung von Trinkwasserspendern an öffentlichen Plätzen zu prüfen. Dem Umweltausschuss soll zukünftig über die Maßnahmen berichtet werden.

Beratung 26.09.2019:

Frau Vogel begründet den Antrag der Fraktionen.

Frau Abel beantragt folgende Ergänzung, aus dem Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 die Grünen, die in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden soll: der Magistrat möge zusammen mit dem Trinkwasserversorger prüfen, an welchen Stellen sich entsprechende Anlagen installieren ließen. Investitionskosten und Folgekosten sind unter Berücksichtigung eines möglichen Sponsorings zu ermitteln.

Beschluss STVV 26.09.2019, öffentlich beschließend:

Vorschlagsgemäß, mit der o.g. Ergänzung, beschlossen.

Sachstand:

In Nidderau gibt es diverse Refill Stationen, welche unter <https://refill-deutschland.de/> eingesehen werden können.

Im Fachbereich Umwelt wurde 2023 die Umsetzung eines Trinkwasserbrunnens für Radfahrer und Erholungssuchende am Wartbaum angestoßen. Da es sich hier um eine überregionale Strecke handelt, wurde der Regionalverband FrankfurtRheinMain hierzu informiert. Hier braucht es weitere Abstimmung mit dem Regionalpark und dem Wasserbetreiber Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.

In 2022 hat der Fachbereich 40 die Kosten für die Installation (20.000€) und den Betrieb (3.000€/Jahr) eines Brunnens ermittelt. Zwar gibt es eine 90% Förderung für die Installation, aber nicht für die laufenden Kosten. Die Betriebskosten wurden seinerzeit als extrem hoch erachtet und das Projekt wurde aus wirtschaftlichen Gründen zurückgestellt.

Eine größere Kommune in der Nähe will dieses Jahr Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet entwickeln. Hier erhofft sich die Verwaltung, im Rahmen des interkommunalen Austausches, Informationen zu den reellen Betriebskosten. Sobald die reellen Kosten bekannt sind, werden diese als Information an die Politik weitergeben.

Freigabe:

gez. Rainer Vogel
Dezernatsleiter/in

gez. Katja Adams
FB-Leiter/in

gez. Dr. Carola Pritzkow
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Antrag SPD und Grüne Schaffung Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen
2. Ausz UmweltA Trinkwasserbrunnen



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Nidderauer Stadtverordnetenversammlung



Bündnis90/DIE GRÜNEN
Nidderau

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

201910419

Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender

Auf dem Burgstück 12b
61130 Nidderau
post@andreas-baer.de

05.09.2019

Antrag „Schaffung von Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen den folgenden Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2019:

Antrag:

Die Stadt Nidderau schließt sich der Kampagne refill-deutschland.de an. In diesem Zuge sollen weitere Nachfüllstandorte gewonnen werden, um die kostenlose Befüllung von Trinkwasserflaschen zu ermöglichen. Zudem wird der Magistrat gebeten die Aufstellung von Trinkwasserspendern an öffentlichen Plätzen zu prüfen.

Dem Umweltausschuss soll zukünftig über die Maßnahmen berichtet werden.

Begründung:

Die heißen Sommermonate 2018 und 2019 haben die Auswirkungen des sich vollziehenden Klimawandels in Nidderau deutlich gemacht. Insbesondere junge und ältere Menschen sind von den heißen Temperaturen besonders belastet und benötigen auch unterwegs eine ausreichende Versorgung mit Trinkwasser. An dieser Stelle setzt das Projekt Refill seit seiner Gründung im März 2017 an: Durch einen an der Tür angebrachten Sticker wird darauf hingewiesen, dass dort mitgebrachte Wasserflaschen kostenlos aufgefüllt werden können. Ebenso kann im Internet (refill-deutschland.de) auf einer interaktiven Karte die nächste „Zapfstelle“ gefunden werden. Refill ist ein ehrenamtliches Projekt von Privatpersonen und deswegen unternehmens- und parteiunabhängig.

Das simple und einfache Konzept von Refill steht für Umweltschutz, Müllvermeidung und dem Schutz von Leitungswasser als Trinkwasser. Läden oder Gastronomiebetriebe mit dem Refill Aufkleber am Fenster oder der Tür füllen kostenfrei Leitungswasser in mitgebrachte Wasserflaschen. An heißen Sommertagen ist dies für Familien, Senioren oder auch für Wanderer ein guter und wichtiger Service. Bisher existieren in Nidderau nur zwei Refill-Standorte. Mit dem Engagement der Stadt erwarten wir einen Zuwachs der Läden und Gastronomiebetriebe, die an Refill-Initiative teilnehmen. Zudem versprechen wir uns mehr Transparenz beim Thema Umweltschutz und Müllvermeidung.

Ein ergänzendes Aufstellen von Trinkwasserspendern an geeigneter Stelle bietet in den heißen Monaten zusätzliche Möglichkeiten, den Flüssigkeitsbedarf unkompliziert zu decken. Der Magistrat möge zusammen mit dem Trinkwasserversorger prüfen, an welchen Stellen sich entsprechende Anlagen installieren ließen. Investitionskosten und Folgekosten sind unter Berücksichtigung eines möglichen Sponsorings zu ermitteln.

Da uns der Umwelt- und Klimaschutz ein wichtiges Anliegen ist, möchten wir diese Kampagne in unserer Stadt weiter fördern. Mit dieser Förderung soll ein Zeichen gegen die Verschmutzung durch Plastikmüll und die unnötige Erzeugung von Plastikmüll durch die Nutzung von Einwegflaschen in unserer Stadt gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender



Sam Pfeifer
Stadtverordneter



Gerrit Rippen
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

**Zu TOP 3: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis
90/Die Grünen, 2019/0419, Schaffung von
Nachfüllstationen und Trinkwasserbrunnen in Nidderau
Vorlagen-Nr. 2020/0315**

Drucklegung: 30.06.2020
(Eingabe in more: Faatz, Constantin)

Beschlussvorschlag:

Als geeignete Standorte für eine Refill-Station in Nidderau ist das Rathaus und das Familienzentrum in der neuen Stadtmitte positiv beurteilt worden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Refill-Stationen im Rathaus und dem Familienzentrum einzurichten.

Der Standort für einen Trinkwasserbrunnen wird aktuell mit den Kreiswerken geprüft, mögliche Standorte sind am Marktplatz in Windecken, Stadtplatz in der neuen Stadtmitte oder der Grünachse in Heldenbergen. Die Stadtverwaltung soll bei Eignung eines Standortes einen Trinkwasserbrunnen gemeinsam mit den Kreiswerken-Main-Kinzig errichten. Der untenstehende Mittelbedarf wird dafür angesetzt.

Beratung Umweltausschuss 25.06.2020:

Es wird nachgefragt warum, die anderen Stadtteile bezüglich Trinkwasserbrunnen nicht mit geprüft werden. Es wird gebeten die Kreiswerke aufzufordern auch Standorte in anderen Stadtteilen mit zu prüfen, beispielsweise der Dorfplatz in Eichen, zumal lt. 1. Stadtrat Vogel dort ein Trinkwasseranschluss im ehem. Waagenhäuschen vorhanden ist.

Der Ausschuss hätte gerne eine weitergehende Begründung, warum das Schwimmbad oder die Bücherei nicht als Refill-Station in Frage kommen. Gerade das Schwimmbad hat interessante Öffnungszeiten in den heißen Sommermonaten. Die Begründung :.....*„bezüglich der Verkaufssituation von Gewerbetreibenden in unmittelbarer Nähe“* ist nicht schlüssig, das dies beim Rathaus oder Familienzentrum genauso ist.

In anderen Ländern ist es teilweise so, dass die Gewerbetreibenden verpflichtet sind die Flaschen nachzufüllen.

Es sollen weitere Erklärungen dazu über das Protokoll nachgeliefert werden.

Nachlieferung warum die Bücherei ungeeignet ist:

Das Waschbecken sowie der dazugehörige Wasserhahn in der Toilette ist so klein, dass ein hygienisch einwandfreies Auffüllen so gut wie unmöglich ist, falls es dem Nutzer doch gelingen sollte, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Boden vor dem Waschbecken so nass gespritzt ist, dass eine erhöhte Rutschgefahr unbemerkt hinterlassen werden könnte.

Nachlieferung zum Schwimmbad:

Da höchstwahrscheinlich die erste Anlaufstelle des Besuchers mit Refillwunsch der Kiosktresen sein wird, bestanden zuerst Bedenken bezüglich des Kioskbetriebes, ob man „fremde“ Flaschen über den Tresen annehmen und wieder befüllen kann. Es existiert im Eingangsbereich aber auch eine öffentliche Toilette, die man nutzen kann ohne Eintrittskarte. Falls die Hygienevorschriften eine Befüllung hinter dem Tresen untersagen sollten, kann man -ähnlich wie im Rathaus oder Familienzentrum- mit Nutzung auf eigene Gefahr auf den Wasserhahn in der öffentlichen Toilette verweisen. Das Schwimmbad steht also als Refillstation zur Verfügung

Beschluss Umweltausschuss 25.06.2020, öffentlich beschließend:

Ohne Beschluss. Der Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis

ohne

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

MI-11/2024

Fachbereich:	70 FB Umwelt
Fachdienst:	70.4 FD Klimaschutz
Sachbearbeiter/in:	Dr. Carola Pritzkow
Datum:	14.02.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.03.2024	zur Kenntnis
Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales	23.04.2024	zur Kenntnis

Betreff:

Interkommunale Teilnahme am Programm Hessen checkt Strom

Mitteilung / Information:

Ein Projekt um Klimaschutz sozialgerecht zu gestalten geht die Stadt Nidderau gemeinsam mit den Kommunen Erlensee, Maintal und Hanau einen „Hessen checkt Strom“ Standort in Hanau in 2024 an.

Um was geht's beim Projekt

Langzeitarbeitslose werden zu „Strom Checker“ ausgebildet und Beraten dann Bürgergeldempfänger (oder Empfänger anderer Sozialleistungen) in den 4 Kommunen zum Thema Energieeinsparungen. Zudem erhalten Menschen, die Bürgergeld, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Wohngeld beziehen die Möglichkeit, ihren alten Kühlschrank kostenfrei gegen ein neues, energieeffizientes Gerät zu tauschen. Gleichzeitig erhalten Haushalte, die Wasser bisher in der Mikrowelle oder auf dem Herd erhitzen, einen Wasserkocher. Auch Menschen mit geringer Rente oder Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können die Hilfe erhalten.

Getragen wird das Projekt über die Malteser mittels einer hessischen Förderung. Die derzeitige Laufzeit des Projektes ist bis 12/2024 (Verlängerung der Förderung ist evt. möglich) geplant. Es ist ein zu 100% gefördertes Projekt, heißt es entstehen für Nidderau keine Kosten.

Das Projekt wird in Nidderau durch den Fachdienst Klimaschutz und den Fachdienst Soziale Angelegenheiten und Integration gesteuert. Seitens der Verwaltung wurde das Projekt sehr begrüßt.

Weitere Informationen:

<https://www.dicv-limburg.de/hessen-checkt-strom>

<https://www.hessen-caritas.de/aktuelles/projekte/hessen-checkt-strom-150c19ac-65e8-4bc7-afb6-d09de69d4019>

Freigabe:

gez. Rainer Vogel
Dezernatsleiter/in

gez. Katja Adams
FB-Leiter/in

gez. Dr. Carola Pritzkow
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

